



# Jahresbericht Verein & Projekt Emmanuel

## Liebe Freunde von Projekt Emmanuel, werte Spender und Stiftungen!

Am Ende des Jahres 2017 blicke ich zurück auf einen kunterbunten Weg voller abenteuerlicher Schritte – Zeit für **Rückblick, Standortbestimmung, Ausblick** in Verein und Projekt Emmanuel.



An dieser Stelle danke ich euch allen im Namen von «Emmanuel» einmal mehr ganz herzlich für euer engagiertes Mittragen (Spenden, praktische Mithilfe, Feedback, Gebete) – ihr schenkt damit Behinderten in Äthiopien **lebensverändernde Hilfe, Ermutigung, Hoffnung und Zukunftsperspektiven**.

Weitere Details findet ihr im ausführlichen Jahresrückblick, den Newsletters ([www.projekt-emmanuel.ch](http://www.projekt-emmanuel.ch)) – die Jahresrechnung folgt im Frühling 2018. Weiter steht der Vorstand von Verein Emmanuel gern für Auskünfte zur Verfügung.

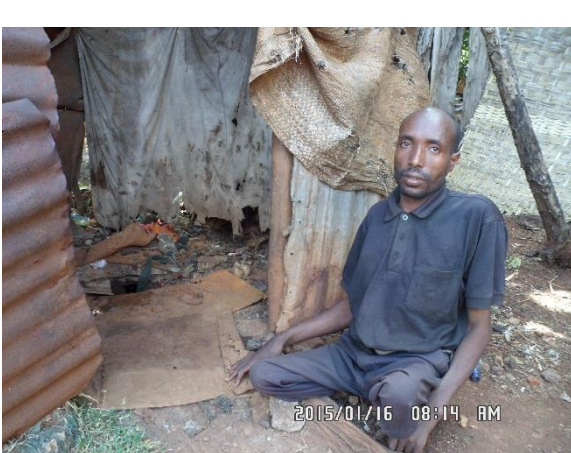
## Jahresrückblick 2017 Projekt Emmanuel Soddo:

Beim Vorbereiten des diesjährigen Jahresberichtes las ich die Newsletters und früheren Jahresberichte nochmals durch – und staunte einmal mehr. Über das, was aus den Anfängen und allerersten Träumen von Projekt Emmanuel geworden ist: trotz allen Hürden und Herausforderungen, durch viele kleine und grosse Entwicklungsschritte, dank der grossen Unterstützung unzähliger einzelner Spender, Kirchgemeinden, Stiftungen und dem Freundeskreis von Projekt Emmanuel.

Ein persönliches Highlight und kostbares Geschenk bedeutete für mich (Rahel Röthlisberger) die diesjährige Projektreise. Endlich all die behinderten Projekt-Mitglieder wiederzusehen, die mir in den vergangenen Jahren ans Herz gewachsen sind. Ich picke drei Begegnungen heraus:



Tamirat und seine Familie 10/17 \*\*\*\*\* zu Besuch bei Dibora's Pflegefamilie 10/17



Tamirat's frühere Toilette \*\*\*\*\* Dibora vor 2 Jahren mit allerersten Prothesen ☺

- Dibora: Melese erzählte mir 2015 von diesem kleinen Mädchen, welches infolge Unfall (Sturz ins Feuer) ihre beiden Füße verloren hatte. Eine Patientin der Hausarztpraxis spendete Geld für Fusschienen. Inzwischen fand Melese eine liebevolle Pflegefamilie, die für Dibora sorgt, weil ihre eigene Familie dafür zu arm ist. Dibora trägt die Fussprothesen, niemand merkt, dass ihre Füße fehlen – und geht mit Freude zur Schule! Wir besuchten sie bei ihrer Pflegefamilie im Aussenquartier von Soddo
- Tamirat: 2015 besuchte ich den schwerstbehinderten Heimhandwerker in seiner Hütte. Er konnte seine Familie kaum durchbringen. Dank dem Tagrow Bajaj kann Tamirat inzwischen in der Hilfsmittelwerkstatt von Emmanuel als Schreiner mitarbeiten, er erzählt freudestrahlend: am Zahltag erhalten seine 2 Kinder ein Ei, seiner Frau konnte er eine Glühbirne für den stockdunklen Wohnraum schenken. Die Hüttenwände glänzen farbig in frisch gestrichenem Gelb ☺.
- Zerihun: er wurde lange von seiner Familie als Schandfleck in einem dunklen Raum versteckt. Heute sitzt er mit offenem Blick im Rollstuhl und arbeitet in der Hilfsmittelwerkstatt, wo er auch Essen und Gemeinschaft, Wertschätzung und Würde erhält.

Tief berührt mich immer wieder, was das Geschenk eines Hilfsmittels für einen mittellosen Bettler bedeutet- die Lebensgeschichten im Anhang erzählen davon (der BENEVOL FUNDS ist für mich ein wertvolles Gefäß, das Mobilität schenkt und viel Dankbarkeit!).

### Standortbestimmung – was ist Projekt Emmanuel heute (Stand Dezember 2017)

Projekt Emmanuel bleibt **Vision und Engagement zugunsten von Behinderten in Äthiopien** – Vermittlung von **Arbeitsplätzen, Einkommen, Essen, Unterkunft, Gemeinschaft, Wertschätzung und Würde.**

Folgende Strukturen und Arbeitsgebiete umfasst Projekt Emmanuel heute: hier einige Stichworte...

**Werkstätte (Hilfsmittel, Lebensmittel, Kleiderproduktion), IGA, Transportmittel, «Home for the homeless»**



- **Werkstatt 1: Hilfsmittelproduktion:**

- Arbeitsplätze für 20 behinderte Männer und 2 Frauen:
- Produktion: Hilfsmittel (Rollstühle, Krücken, Gehböckli, Twikes (handbetriebene Velos für Gehbehinderte), Spezialanfertigungen nach Mass, Bettgestelle fürs Spital...
- Holzarbeiten (Holzkrücken, Stühle, Tische, Möbel)
- Näharbeiten (Kleider, Tücher)
- Kunden: Spitäler (Soddo Christian Hospital und weitere Spitäler der Region)
- Behinderte: Hilfsmittel- Kauf oder Schenkung (an mittellose Gehbehinderte – dank BENEVOL FUNDS)
- Info: Der «BENEVOL FUNDS» wird durch Spenden aus der Schweiz finanziert. Mittellose Gehbehinderte erhalten Krücken, Rollstühle oder dringend notwendige Operationen geschenkt. Der «BENEVOL FUNDS» finanziert auch die regelmässige Unterstützung des «Mutter Theresa Spitals» in Addis. Projekt Emmanuel liefert alle 2 Monate 2 Rollstühle und 20 Paar Krücken ans 500 Betten- Armenspital «Sidst Kilo»- im sogenannten «Home for sick & dying destitutes» pflegen «Mutter Theresa Schwestern» die mittellosen Bettler der äthiopischen Hauptstadt.



- Hilfsmittelwerkstatt – Essen, Unterkunft, Lebensgemeinschaft für 20 behinderte Männer und 2 Frauen:
- Werkstattmitarbeiter/innen erhalten 3 Mahlzeiten/Tag und schlafen auf Matratzen in der Werkstatt – das bedeutet Zugehörigkeit, Integration, Dankbarkeit und Freu(n)de!
- Zusammenarbeit Projekt Emmanuel - Soddo Christian Hospital: Coaching für Projekt Emmanuel durch Spitalkader wie Duane Anderson (Orthopäde), Gary Vanderkooi (Buchhalter), Temesgegn (Werkstatt&Technik) und Ato Desalegn Enaro (CEO SCH) tägliche gemeinsame orthopädische Spitalvisite (Duane Anderson/Orthopädie und Melese Eyob Heramo, Leiter Emmanuel und ehemaliger SCH Physiotherapeut) – Hilfsmittelaufträge des SCH Spitals an Emmanuel



- Verkaufsladen auf dem SCH- Spital-Gelände (geführt von Muse/Projekt Emmanuel): Verkauf von Hilfsmittel, Desinfektions- und Wundpflegematerial an Spitalpatienten und externe Kunden



Im Verkaufsladen: vrnI Rahel, Melese, Muse (Verkäufer) \*\*\* Laden – Aussenansicht

- **Herausforderungen und Zukunftsperspektiven Hilfsmittelwerkstatt:**
- Rentabilität: zurzeit wird die Hilfsmittelproduktion von Verein Emmanuel Schweiz subventioniert. Ziel ist kostendeckende Hilfsmittelproduktion (Ausbau Kundenkreis durch regelmässige Belieferung weiterer Spitäler der Umgebung; Ausbau des «BENEVOL FUNDS» für kostenlose Hilfsmittelabgabe an mittellose Behinderte)
- Schaffung weiterer Unterkünfte für Werkstattmitarbeiter: weil die Behörden künftig Essen und Übernachtung in der Werkstatt verbieten wollen...



**Werkstatt 2: Lebensmittelproduktion:**

- Arbeitsplätze für rund 20 behinderte Frauen (und wenige Männer):
- Essen, Unterkunft, Lebensgemeinschaft für rund 20 behinderte Frauen und Männer:
- rund 20 behinderte Frauen arbeiten in der Lebensmittelwerkstatt. Dort erhalten sie nebst 3 täglichen Mahlzeiten auch Unterkunft (Matratzen auf dem Fussboden) und geniessen fröhliche Arbeits- und Lebensgemeinschaft. Einige nichtbehinderte junge Männer helfen bei körperlich schweren Arbeiten (z.B. Teig schlagen).
- Produktion: traditionelle Lebensmittel wie Injera (Fladenbrot), Umbascha (Weissbrot), Kucus (frittierter Snack) und Kollo (geröstete Körner).
- Verkauf: im werkstatteigenen Laden/ Imbisslokal, und an private und externe Geschäfts-Kunden Bäckereien, Läden, Hotels, Stadtmarkt
- Generator: dieser konnte dank einer zweckbestimmten Spende im Dezember 2017 in Betrieb genommen werden, er hilft die regelmässigen Stromausfälle zu kompensieren, Lebensmittelverluste zu verhindern und zuverlässige Lieferungen an weitere Grosskunden zu erbringen.
- Warennachschub und – auslieferung an Stadtkunden geschieht zurzeit mittels dem projekteigenen Minitaxi Tagrow Bajaj.



Starke Männer rollen Teig aus und kneten! Fritier-Meister für Kucus



Umbascha- Backofen mit Bäckermeister

Lebensmittelverkaufsladen ☺





Blick in die Halle der Lebensmittelwerkstatt \*\*\*\* Kucus wird in Streifen geschnitten

- **Herausforderungen und Zukunftsperspektiven:**
- Rentabilität: Zurzeit wird die Lebensmittelproduktion von Verein Emmanuel Schweiz subventioniert, damit die behindertengerechten Arbeitsplätze erhalten bleiben. Mittelfristiges Ziel bleibt jedoch eigenständige kostendeckende / gewinnbringende Lebensmittelproduktion (durch Preisanpassung an die aktuelle Inflation, Kompensation Stromausfälle und Lebensmittelverluste dank Generator, Erweiterung Kreis regelmässiger Grosskunden (wie Universität, Behörden, Hotels) – für letzteres wird der Bedarf nach einem grösseren Transportlieferwagen absehbar.
- Schaffung weiterer Unterkünfte für Werkstattmitarbeiter/innen: weil die Behörden künftig Essen und Übernachtung in der Werkstatt verbieten wollen...siehe «Center Emmanuel».



- **Mikrokreditbasierte einkommensfördernde Aktivitäten (MCA):**
- Infolge Auf- und Ausbaus der beiden Werkstätten mit über 40 behindertengerechten Arbeitsplätzen in der Hilfsmittel- und Lebensmittelproduktion beendeten die allermeisten der ehemaligen MCA-Programtteilnehmer ihre eigenständigen einkommensfördernden Aktivitäten (z.B. Lebensmittelverkäuferin, Kleinhandwerker) und wurden Mitarbeiter/in einer der beiden Werkstätten. Die durch MCA erwirtschafteten Kleineinkommen reichten oft nicht aus, Essen und Unterkunft (Mieten in Soddo sehr teuer) zu bezahlen, geschweige denn, die wichtigsten Alltagsbedürfnisse zu decken (z.B. Seife) – während den Werkstattmitarbeiter/innen nebst einer regelmässigen Arbeit auch drei Mahlzeiten und eine einfache Unterkunft in der Werkstatt angeboten wird.
- Ausnahmen sind zwei Schuhputzer und einige Strassenkioskverkäufer – sie arbeiten weiterhin individuell. Verein Emmanuel entschied daher, allfällige weitere Arbeitsplätze in Form von Werkstatt-Arbeitsplätzen zu schaffen und das MCA Projekt nicht weiter auszubauen. Siehe Werkstatt 3

- **Werkstatt 3: Kleider – und Lederwaren-Produktion?** Eine **dritte grosse Werkstatthalle** wurde Projekt Emmanuel durch die Stadtbehörden angeboten, das Projektleitungsteam in Soddo plant, dort eine Textilverarbeitung (Produktion von Kleidern und Lederartikeln) zu beginnen. Verein Emmanuel Schweiz wird die Einrichtung der dritten Werkstatt (Maschinen, Wasser- und Stromanschluss, Produktionsmaterial) prüfen, sobald die beiden ersten Werkstattbetriebe gut etabliert sind.

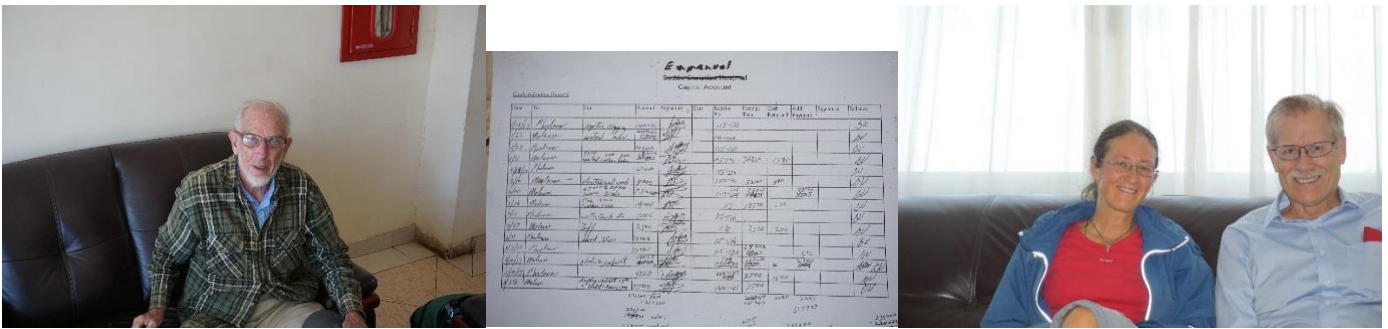


Die zukünftige dritte Werkstatt für Kleider- und Lederproduktion? \*\* Wächter...

- **Transportmittel: Töff und Minitaxi Tagrow Bajaj :**
- Melese's Töff dient als Transportmittel für Menschen (Melese, Vorstand, Behinderte) und Waren (Krücken uvam), das Minitaxi Tagrow Bajaj für Personen – und Warentransporte (Einkauf, Auslieferung). Beide sind fast rund um die Uhr im Einsatz und aus der ganzen Behindertenarbeit Emmanuel nicht wegzudenken!
- Für weitere Strecken (z.B. Materialbeschaffung für Hilfsmittelproduktion in Addis, Hilfsmittelauslieferung an Spitäler der weiteren Umgebung) und grössere Volumina/Gewichte ist das Minitaxi zu klein und zu schwach –. Zurzeit sind dafür Mietfahrzeuge im Einsatz, geprüft wird mittelfristig der Erwerb eines günstigen Occasion Lieferwagens.



- **Organisation, Strukturen und Coaching von Projekt Emmanuel Soddo:**
- Seit Sommer 2017 ist Melese Eyob Heramo hauptamtlicher Leiter von Projekt Emmanuel Soddo, unterstützt durch das lokale Leitungsteam aus 5 Behinderten. Projektleitung Emmanuel, enge Zusammenarbeit mit SCH (Orthopädie, Buchhaltung) und unzählige weitere Aufgaben werden von Melese und Leitungsteam- mit Unterstützung von SCH Kader (Duane Anderson/ Coaching, Orthopädie), Gary Vanderkooi (Buchhaltung) und Verein Emmanuel Schweiz wahrgenommen. DANKE VIEMAL FUER EUER RIESIGES ENGAGEMENT!



Gary der Buchhalter \*\*\*\*\* sorgfältigste Buchführung \*\*\*\* Rahel und Duane der Orthopäde

- **CENTER EMMANUEL – «Home for the homeless»?**

Der Bedarf nach weiteren Unterkünften für (obdachlose) Behinderte besteht weiter: im Sommer 2017 konnte der Bau von «Center EMMANUEL» begonnen werden, im Jahr 2018 voraussichtlich beendet.

Ich staune einmal mehr: in den alten Jahresberichten habe ich jeweils geschrieben vom Traum «Home for the homeless», mit der Bemerkung, dieser «Traum vom Eigenheim» sei vorerst «eine Schuhnummer zu gross» für Projekt Emmanuel. Und knapp 2 Jahre später ist das Haus fast fertig!



Hausbau Stand Oktober 2017... vor 2 Jahren noch ein Traum?!

**Jahresrückblick 2017 Verein Emmanuel Schweiz:**

Auch Verein Emmanuel Schweiz blickt auf ein aktives Jahr mit vielfältigen Aktivitäten zurück, z.B:

- Dokumentation (Projektflyer, Newsletters, Powerpoints, neue Website, englische Übersetzungen)
- Präsentationen über Projekt Emmanuel /Fundraising Events in Gruppen, Kirchengemeinden, Freundeskreis, Unterstützungsgesuche an Stiftungen, Benefizkäse-Verkauf
- Gemeinsame Projektentwicklung mit Projektleiter Melese und Spitalkader Duane und Gary
- Projektreise und -evaluation (Bernard Junod, Rahel Röthlisberger) im Oktober 2017
- Networking und Austausch mit anderen (Behinderten-)Hilfswerken in Äthiopien



Symbolisch für Unterwegssein mit Projekt Emmanuel: ein paar Bilder von der abenteuerlichen Überlandfahrt durch den Busch (mehr siehe Reisebericht 10/17!)



Vieles anderes mehr... gäbe es wohl zu schreiben. Genug für heute. Zum Schluss möchte ich einfach nochmals allen Unterstützer/innen **ganz herzlichen DANK** aussprechen – im Namen der Behinderten in Äthiopien! Unzähligen Freunden und Heinzelmännchen im Hintergrund, ungenannten und anonymen Spendern, den Sponsoren, Kirchgemeinden und Stiftungen, Henriette Ludwig für englische Übersetzungen, Herr Jürg Roth für IT Dienste und Website, dem Vorstand für unzählige Stunden Sitzungen, Dokumentation, Buchhaltung, und vieles mehr.

Mögen wir weiterhin gemeinsam Hoffnung und Perspektiven schenken für Menschen am Rand der (äthiopischen) Gemeinschaft – EMMANUEL- ER mit uns. In allem.

**Projekt Emmanuel – es ist: Herausforderung, Hingabe, Begeisterung, Opfer, Nervenkitzel, Abenteuer mit unbekanntem Ausgang, ein riesiges Geschenk! Euch und uns allen wünscht dabei: EMMANUEL- ER mit uns**

Rahel Röthlisberger, Präsidentin; Esther Schaller, Vizepräsidentin; Bernard Junod, Kassier Verein Emmanuel

#### **INFOS UND LINKS – SAVE THE DATE:**

- **Mitgliederversammlung 2018** zum Vormerken: Samstag 7.4.2018 (ab 17h), Worblaufen: Vereinsmitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen, Einladung folgt
- Präsentationen 2018: der Vorstand Verein Emmanuel steht für Vorträge auf Anfrage zur Verfügung
- Projekt Emmanuel wird «Benefizprojekt 2018» vom AWC (American Womens Club Bern)
- Verkauf **Benefizkäse**: Bestellungen laufend an ([rahel\\_medizin@gmx.ch](mailto:rahel_medizin@gmx.ch))
- **Website Projekt Emmanuel**: [www.projekt-emmanuel.ch](http://www.projekt-emmanuel.ch) mit **Formularen&Newsletters**
- **Mitgliedschaft Verein Emmanuel Schweiz**:– neue Mitglieder herzlich willkommen!
- **Spenden**: Einzahlungsscheine (Konto Postfinance: Verein Emmanuel, 3472 Wynigen IBAN CH49 0900 0000 8971 0260 0 / Kto 89-710260-0 ; Steuerbefreiung ganze Schweiz seit 15.8.2015 – DANKE!!!

#### **Anhang:**

- **Lebensgeschichten – Hilfsmittlempfänger erzählen (BENEVOL FUNDS)**
- **EZS für Spenden zugunsten Verein Emmanuel Schweiz**

#### **Auf der Website zu finden – oder Zustellung auf Wunsch per Post/email:**

- **Flyer Projekt Emmanuel**
- **Reisetagebuch von Rahel Röthlisberger Oktober 2017 & Newsletter Nr 7**





Emmanuel- eine eingeschweisste Crew lässt grüssen! Herzlichen Dank!